

"Schätze im Stadtarchiv"

war das Thema einer interessanten Vorlesung vor dem Seniorenkolleg. Frau Gabriele Viertel, Leiterin des Stadtarchivs, informierte umfassend über die Archivbestände und die Arbeit der Archivare. Nach Standorten im Rathaus bis Kriegsende sorgte Rudolf Strauss 1949 für die Umsiedlung ins ehemalige Städtische Leihhaus an der Aue, wo es seit 1951 aufgebaut wurde und seit 1953 arbeitet. Das Stadtarchiv übernimmt Schriftgut aus den Ämtern und Einrichtungen der Stadtverwaltung, sichtet dieses, ordnet und katalogisiert und kassiert Unwichtiges. Es gelten gesetzlich festgelegte Aufbewahrungsfristen.

Im Mittelalter existierte ein Urkundenbüro, aus dem wichtige Schriftstücke stammen, so u.a. königliche Urkunde über Schenkung aus 1296, Päpstliche Bulle aus 1458 und Verträge mit Umlandadel und Klöstern. Im Stadtarchiv befinden sich heute ca. 4000 Urkunden, darunter

- das früheste Ratsherrenbuch von 1486
- Steuer- und Geschossbücher ab 1495
- Bürgerbücher ab 1534
- ab 1477 Aufzeichnungen über Zünfte (25 Innungsladen im Rathaus)
- das sogenannte "Rote Buch" (Urkundenverzeichnis im 16. Jahrhundert)
- das Goldene Buch der Stadt Chemnitz

Die Bibliothek des Stadtarchivs umfasst ca. 34000 Bände mit inhaltlichen Schwerpunkten, u.a. Stadtgeschichte, Rechts- und Verfassungsgeschichte, Industriegeschichte, Alltags- und Sozialgeschichte, Geschichte der Arbeiterbewegung (ca. 1200 Bände), Lokalzeitungen ab 1800. Weiter besteht eine umfassende Plansammlung und ein zentrales Bildarchiv, Akten des Chemnitzer Geschichtsvereins aus 8 Jahrhunderten, Polizeiakten, Stiftungsakten, Schulakten, Plakate, Karten und Zeitschriften, rentenrechtliche Unterlagen, Aufzeichnungen über Fremdarbeiter usw. Das Archivgut umfasst 10 Regalkilometer (Rücken an Rücken), darunter 4 lfdkm Akten 1945 - 1950. Eine Bestände-Übersicht gibt es im Internet. Für die Erhaltung des Archivgutes werden jährlich 60-65000 Euro verwendet. Seit 1991 erfolgen Konservierungsarbeiten an Papier. Es gibt eine Buchbinderei und eine Entschimmelungsanlage.

Die Aufbewahrung von Aktenbündeln erfolgt in Kartons, dabei gibt es keine Roststellen. Es ist nicht geplant, die Akten auf Mikrofiche oder ähnliche Medien zu speichern, da man in diesem Falle die abgespeicherten Akten kassieren würde, aber dauerhafte Konservierung nicht garantiert ist. Der Chemnitzer Geschichtsverein gibt seit 1992 mit dem Stadtarchiv Jahrbücher heraus (bisher 15 Hefte). Seit 1994 erschienen 7 Hefte der wissenschaftlichen Reihe des Stadtarchivs, 2002 erschien die Geschichte der Stadt. Aus Anlass des 500. Geburtstages des ehemaligen Bürgermeisters Agricola erschien eine Mappe mit 20 Anlagetafeln und Auszügen aus seinen Werken. Eine weitere Mappe über Stadtbefestigung und archäologischen Grabungen im Stadtzentrum ist käuflich erhältlich. Im Stadtarchiv existiert ein moderner Benutzerraum über 2 Etagen mit Kabinenplätzen und Lesegeräten. Seit 1971 registriert man jährlich etwa 1400 Nutzungen. Es werden mehrtägige Weiterbildungen und Geschichtsunterricht veranstaltet. Ausserdem können Führungen genutzt werden.

Alles in Allem war es eine sehr informative Vorlesung, die vom Seniorenkolleg positiv aufgenommen wurde.

Christa Küpernick